



Bau-, Umwelt- und Wirtschaftsdepartement

**Rede Thomas Buchmann, Departementssekretär Bau-, Umwelt- und Wirtschaftsdepartement
Spatenstich Linie 1 Ebikon, 1. Oktober 2018 10 Uhr**

Sehr geehrte Damen und Herren

Spatenstiche haben immer etwas Zukunftsweisendes!

Mit der Errichtung des ersten Fahrleitungsmastes legen wir den Grundstein für die Verlängerung der Trolleybuslinie 1. Die Verlängerung der Linie 1 vom Maihof in Luzern bis nach Ebikon Fildern ist ein wichtiger Meilenstein in der Optimierung des Gesamtverkehrs Luzern Ost.

Luzern Ost gehört zu einem der drei wichtigsten Entwicklungsschwerpunkte im Kanton Luzern. Prognosen sagen bis 2030 ein Siedlungs- und Mobilitätswachstum von über 30 Prozent voraus. Bereits heute sind unsere Verkehrsachsen stark belastet. Das führt in zahlreichen Strassenabschnitten im Rontal zu Staus und Verlustzeiten für den motorisierten und auch für den öffentlichen Verkehr. Dazu kommt eine stetig steigende öV-Nachfrage. Der Kanton ist sich dieser Problematik bewusst. Er hat darum in seinen kantonalen Planungsinstrumenten – insbesondere im öV-Bericht und im Agglomerationsprogramm – die Verlängerung der Linie 1 verankert. Diese wurde schliesslich am 29. Januar 2018 vom Luzerner Kantonsrat gutgeheissen, indem er dafür einen entsprechenden Sonderkredit von 14,5 Millionen Franken gesprochen hat.

Ein gut ausgebauter öV ist dem Kanton ein zentrales Anliegen. Als gutes Beispiel dient das Trolleybusnetz – es gilt allgemein als Rückgrat des städtischen öV-Systems. Zurzeit endet es jedoch meistens an der Stadtgrenze – im Fall der Linie 1 im Maihof. Die Agglomerationen hingegen sind oft ungenügend mit dem Stadtzentrum verknüpft, was zu einem mühsamen Umsteigen für die betroffenen öV-Nutzer führt und wenig attraktiv ist. Mit der Verlängerung wird die Linie 1 zu einer wichtigen Verbindung, welche die Agglomeration besser mit dem Stadtzentrum verknüpft. Gleichzeitig bildet sie das Rückgrat der Angebotsverbesserung im Rontal. Diese umfasst insbesondere auch die Einführung der neuen Tangentiallinie 18, welche vom Bahnhof Ebikon via Kantonsspital zum Bahnhof Littau führen wird und damit das Stadtzentrum entlastet.

Bei der Verlängerung der Linie 1 wurde an den Doppelgelenktrolleybussen im RBus-Standard festgehalten, wie sie bereits bisher auf dieser Linie eingesetzt werden. Dem ging die Prüfung verschiedener Varianten voraus, darunter auch von alternativen elektrischen Antriebsvarianten. Es hat sich aber herausgestellt, dass die RBusse in Bezug auf Kapazität, Kosten und Komfort gegenüber den anderen Systemen vorteilhafter sind. Zudem kann so ein

Systembruch an der bisherigen Endstation der Linie 1 und damit auch ein Umsteigen vermieden werden.

Es freut mich, dass wir nun mit dem Baustart der Linie 1 einen wichtigen Schritt in der Optimierung des Gesamtverkehrs in Luzern Ost in Angriff nehmen. Für die Bauarbeiten wünsche ich allen Beteiligten, vor allem der Verkehrsbetriebe Luzern AG als Bauherrin, viel Erfolg und eine planmässige, unfallfreie Bauzeit.